

Irish Wolfhound Meeting 2019

Ort: Hotel Schäferberg, Espenau

Datum 26./27.10.2019

Samstag, 26.10.19, Beginn 13.00 Uhr, 45 Anwesende, davon 43 DWZRV-Mitglieder

TOP 1 Begrüßung

Wolfgang Müller begrüßt als Zuchtkommissionsmitglied alle Anwesenden.

TOP 2 Wahl Protokollführer

Einziger Vorschlag zur Wahl des Protokollführers ist Renate Uhlig. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Besamung in der Hundezucht

Frau Dr. Carola Möhrke, www.praxis-am-dorney.de, referiert zum Thema: „Besamung in der Hundezucht: Grundlagen, Vor- und Nachteile, Zuchtbestimmungen und Visionen“

Es ist durchaus sinnvoll, einen Rüden vor seinem ersten Deckeinsatz untersuchen zu lassen, um sicherzustellen, dass er anatomisch und organisch gesund ist. Er kann dann auch zum ersten Mal abgesamt werden, was bestenfalls in Anwesenheit einer läufigen gleichrassigen Hündin (zwecks Stimulation) erfolgt. Durch eine fraktionierte Ejakulatgewinnung (Vorsekret – Spermien – Prostatasekret) erfolgt dann eine Bestimmung der Samenqualität in Bezug auf Menge und Beweglichkeit), dabei können nun auch hormonelle und infektiöse Probleme ausgeschlossen werden. Die bei einer Entsamung gewonnene Spermamenge reicht im Allgemeinen für 1-2 Besamungen aus. Die weitere Verarbeitung des Samens hängt von der Planung ab, ob er direkt übertragen werden soll, als frischer Samen gekühlt und in den nächsten 5 Tagen genutzt oder als Gefriersperma für einen unbegrenzten Zeitraum in einer Samenbank verwahrt wird. Innerhalb der EU ist die Nutzung von frischem Samen durchaus gut machbar. Bei einer weiteren Entfernung bleibt nur die Alternative des Gefrierspermas. Dies hat aber den Vorteil bei richtiger Lagerung nahezu unbegrenzt haltbar zu sein, ist im Versand jedoch erheblich teurer.

Auch die Hündin sollte vor einem geplanten Zuchteinsatz tierärztlich untersucht werden. Der Zyklus einer Hündin unterteilt sich in den Proöstrus (Beginn der Läufigkeit), den Östrus, Metöstrus und den Anöstrus. Die Länge der einzelnen Phasen sind rasseabhängig und variieren individuell. Zur genauen Deckzeitpunktbestimmung wird deshalb der Progesteronspiegel in der Läufigkeit mehrfach überprüft. Eine Orientierung an der Duldungsphase ist nicht aussagekräftig, da ältere, erfahrene Hündinnen häufig eine deutlich längere Duldungsphase zeigen. Es wird davon ausgegangen, dass in 50 -80 % Fällen des Leerbleibens einer Hündin die Ursache im falschen Deckzeitpunkt begründet ist. Bei der Untersuchung des Scheidenmilieus ist ein Auffinden von Keimen und Bakterien normal und nicht grundsätzlich ein Grund zur Sorge. Frau Dr. Möhrke weist darauf hin, dass ein Einsatz von Antibiotika grundsätzlich kritisch zu sehen ist, da er ja auch die notwendigen und guten Keime vernichtet.

Wann genau nun besamt wird, hängt davon ab, ob Frisch- oder Gefriersperma benutzt wird. Der Erfolg einer Besamung hängt immer von diesen drei Faktoren ab: Besamungstechnik, Samenqualität und richtiger Zeitpunkt. Ein Züchter ist also gut beraten, einen erfahrenen Veterinär an seiner Seite zu haben. Bei einem natürlichen Deckakt ist das Ejakulat nach ca. 10 Minuten im Eileiter angekommen und bei guter Qualität sind die Spermien 3-4 Tage lebensfähig, deshalb überträgt man frischen Samen am Tag 2 nach dem Eisprung. Tiefgefrorenes Sperma ist hingegen nur noch 12-24 Stunden lebens- und bewegungsfähig, weshalb es erst an Tag 3 oder Tag 4 injiziert wird.

Samenart	Würfe %	Würfe %	Differenz %
(Frisch: n=1333 gekühlt: n=388 TG-Samen: n=320 KB und Naturspr. 169)	Vaginale KB	Intrauterine KB	
Frisch	47,8	65,2	17,4
Gekühlt	45,1	65,6	20,5
Tiefgefriersamen	34,6	52,0	17,4

C. Linde-Forsberg, 2001
- verschiedene Tierärzte/Innen
- Resultate aus 10 Jahren

Ergebnisse am Schluss besser:
z.B. bei TG-Samen 64%

In anderen Ländern wie z.B. den USA gibt es eine hohe Anzahl von chirurgischen Besamungen, hier ist es eher unüblich, was auch an der Frage liegt, ob eine solche Operation ethisch vertretbar und mit dem Tierschutzgesetz vereinbar ist.

Folgende Vorschriften macht der VDH zur künstlichen Besamung:

1. Rüde und Hündin müssen vorher schon mindestens einmal einen natürlichen Deckakt vollzogen haben.
2. Die Besamung muss durch einen Tierarzt erfolgen, der dies auch entsprechend dokumentiert.
3. Je nach Verband muss der Hauptzuchtwart/Zuchtleiter eine Sondergenehmigung hierfür erteilen.
4. Von beiden Elternteilen muss ein DNA-Fingerprint nach ISAG 2006 vorliegen.

Vorteile der KB

- Reisestress wird vermieden
- zeitlich viel flexibler
- Zuchtziele sind einfacher zu verfolgen
- genetische Vielfalt durch weltweite Nutzung
- schwieriges Deckverhalten spielt keine Rolle mehr
- Infektionsgefahr verringert sich
- Verletzungsrisiko verringert sich
- Rüde ist zeitlich unbegrenzt „nutzbar“
- Doppelbelegung wird unkomplizierter (Genpool!)
- Abnahme der Fruchtbarkeit im Alter fällt weg, wenn der Rüde jung abgesamt wird

Nachteile der KB

- Gegner halten sie für unkontrollierbar
- Misstrauen gegen die Samenbank

TOP 4 Diskussion und Fragen zur aktuellen Zuchtordnung

Am 30.04.2020 endet die Freistellung der HD-Röntgenpflicht durch den VDH. Damals wurde vereinbart, dass der DWZRV ab diesem Zeitpunkt durch Stichproben nachweisen muss, dass eine erneute Einführung nicht notwendig ist.

Eine Möglichkeit steht im Raum, und zwar dass alle Hunde, die ab dem 01.05.2020 angekört werden, eine HD-Untersuchung vorweisen müssen und nur mit dem Ergebnis einer A- bzw. B-Hüfte zur Zucht zugelassen werden. Wenn z.B. 60 Hunde (Vorgabe durch den VDH) untersucht wurden, wird der DWZRV die Ergebnisse aufarbeiten und die Zuchtleitung kann beim VDH eine endgültige Freistellung beantragen.

Der DWZRV Vorstand wird die vereinbarte Änderungen ab 01.05.2020 rechtzeitig bekanntgeben und die gültige Zuchtordnung entsprechend ändern. (lt. DWZRV Satzung §11 Abs. 2.)

Der DWZRV Vorstand wird ebenfalls nach der gemeinsamen Auswertung das Ergebnis bekanntgeben und in der gültigen Zuchtordnung ändern. (lt. DWZRV Satzung §11 Abs. 2.)

Während der regen Diskussion rund um diesen TOP wird immer mal wieder die Frage nach dem IWC laut und ob auch dieser vom VDH in die Pflicht genommen wird. Als Zuchtkommissionsmitglied wird Wolfgang Müller dieser Frage nachgehen.

TOP 5 Verschiedenes

Wolfgang Müller schlägt vor die Kosten der DWZRV HD-Bearbeitung in Höhe von max. EURO 42,00 ab dem 01.05.2020, für die ersten 60 Hunde wie besprochen durch die IW-Meeting Teilnehmer zu subventionieren. Vorausgesetzt wird, dass die Röntgenergebnisse beim ZKM eingereicht werden und dass die Aufnahmen für die Auswertung des VDH's zur Verfügung stehen. Um die Subventionierung in Anspruch zu nehmen ist das Eingangsdatum entscheidend.

Über die aktuelle Anzahl der bereits untersuchten Hunde wird Wolfgang Müller in dem regelmäßigen E-Mail-Rundbrief informieren, da es in unser aller Interesse ist, die Angelegenheit zügig abzuwickeln.

Über Wolfgang Müllers Vorschlag wird wie folgt abgestimmt:
42 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Ende des ersten Meetingtages: 17.44 Uhr

Sonntag, 27.10.2019, Beginn 9.15 Uhr, 44 Anwesende, davon 42 DWZRV-Mitglieder

TOP 6 Anträge zur JHV 2020

Der Antrag zur Änderung der ZO 11.4 wurde nicht zur Abstimmung gestellt, da sich neue Erkenntnisse kurz vor dem IW-Meeting ergeben haben.

Das Thema HD-Untersuchungen wurde unter TOP 4 diskutiert.

TOP 7 Bericht ZKM Wolfgang Müller

Es ist aufgefallen, dass auf den neueren Herzuntersuchungsbögen nicht steht, ab welcher Punktzahl ein Hund von der Zucht ausgeschlossen wird. Folglich muss der Bogen entsprechend überarbeitet werden, was Dr. Kresken vom CC machen wird. Des Weiteren gibt es dazu auch keine Aussage in der Zuchtordnung. Auch hier muss aufgenommen werden, dass Hunde ohne Befund (0 Punkte) und mit leichtem Befund (1 Punkt) zur Zucht zugelassen werden. Die Abstimmung zu diesem Punkt ist einstimmig. Es entsteht eine Diskussion rund um den Herzschall und die künstliche Besamung. Gefriersperma von Rüden, die vor Beginn der Heruntersuchung lebten, gelangen so ohne gültigen Herzschall in die Zucht. Für Rüden, die noch leben ist es z.Z. aber erforderlich, dass sie eine Untersuchung (maximal 12 Monate alt) vorweisen können, egal wie alt sie sind. Das zu befürchtende Problem ist nun, dass Sperma nicht mehr genutzt werden kann, weil der Rüde beim Herzschall 2 oder mehr Punkte erhält, obwohl er vielleicht schon ein überdurchschnittliches Alter erreicht hat. Um dies zu vermeiden, könnten noch lebende Hunde als verstorben gemeldet werden. Eine vorgeschlagene Lösung dieses Problems könnte eine Altersgrenze für die Herzuntersuchung sein. Denkbar wäre z. B. dass Rüden ab dem vollendeten 6. oder 7. Lebensjahr auch ohne gültigen Herzschall für die Zucht frei sind (natürlich vorausgesetzt, dass sie vorher herzgesund untersucht worden sind). Um nun keine vorschnelle Entscheidung zu treffen, stimmt das Meeting darüber ab, diese Entscheidung bis zum nächsten Meeting zu vertagen, da Dr. Kresken (oder einer seiner Kollegen) dann anwesend sein wird und uns fachlich beraten kann. Die Meetingteilnehmer stimmen einstimmig dafür.

NACHTRAG vom ZKM:

Das ZKM hat sich in der Zwischenzeit mit Dr. Kresken in Verbindung gesetzt. Es wird eine gemeinsames Treffen vereinbart. Über das Ergebnis werden wir, voraussichtlich am Ende des 1. Quartal 2020, informiert.

Brigitte Lins-Tennert hat mit Dr. Kresken vereinbart, dass er an einem Abend Interessierte in seiner Praxis in Duisburg-Kaiserberg kostenfrei über die Formen der DKM informiert. 25 Plätze stehen zur Verfügung. Wolfgang Müller wird sich mit ihm in Verbindung setzen und einen Termin absprechen, den er dann im E-Mail-Rundbrief mitteilt.

Monika Asmuth informiert als Landeszüchtwartin der Landesgruppe NRW über den Zuchteinsatz von Rüden, die im Ausland stehen. Es gibt Unklarheiten darüber, was zu beachten ist.

- Der Rüde muss alle Zucht Voraussetzungen des Landes, in dem er lebt, erfüllen.
- Es muss ein DNA-Fingerprint nach ISAG 2006 vorliegen. Da nicht alle Länder nach dieser DIN-Norm untersuchen, besteht für Hündinnenbesitzer in diesem Fall die Möglichkeit, bei der Zuchtleitung die Formulare und Bürsten für die Speichelprobe anzufordern und die Probe selbst vor Ort dem Rüden zu entnehmen. Bei einer künstlichen Besamung kann die DNA anhand des Samens überprüft werden.

Verschiedene Züchter haben unterschiedliche Erfahrungen damit gemacht, wie leicht bzw. schwer es ist, eine Sondergenehmigung zu beantragen. Hierfür sollte ausreichend Zeit eingeplant werden.

Eine Checkliste, welche Unterlagen erforderlich sind und wann welche Formulare bei wem eingereicht werden müssen, wäre wünschenswert. Da in der nächsten Zeit ohnehin viele Formulare überarbeitet werden, ist die Erstellung einer solchen Checkliste erst danach sinnvoll.

Wolfgang Müller teilte weiterhin mit, dass die Übersetzung des Standards mit Erläuterungen mehr Zeit beansprucht als geplant, soll aber bis zum Ende dieses Jahres fertiggestellt sein. Weitere Helfer mit guten Englischkenntnissen sind willkommen.

Familie Pietschmann, die über lange Jahre die Seite www.iw-special.de in Eigenregie betreut hat, wird dies nun nicht weiterführen. Wir bedauern diese Entscheidung, müssen sie aber so akzeptieren. Wolfgang Müller stellt in Aussicht, dass es demnächst einen Nachfolger geben soll und wird beim nächsten Meeting darüber informieren.

TOP 8 Zuchtzahlen des DWZRV

	2019	2018	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Deckmeldungen	41	62	79	71	64	67	86	110
Würfe	31	42	51	36	43	38	61	68
Welpen	218	301	350	238	284	253	407	483
Übernahmen		9	11	15	12	9	16	7

Von 2017 liegen keine Zahlen vor.

TOP 9 FIWC Congress 2020

Der FIWC findet nächstes Jahr in Tschechien vom 2. bis 5. Juli 2020 statt. Weitere Infos gibt es unter www.FIWC2020.pageride.cz

TOP 10 IW Jahresausstellung 2019

Wolfgang Müller berichtet von der Jahresausstellung 2019 in Greppin. Die Meldezahlen waren mit 70 gemeldeten Hunden höher als erwartet. Sein besonderer Dank geht an den Windhundverein, der diese Veranstaltung für die IW's so angenehm gestaltet hat und an Silke Gottschalk, Maria Lück und Karin Störmer, die mit ihrem Engagement und Organisation der Tombola zum Gelingen beigetragen haben.

TOP 11 Jahresausstellung , Gesundheitsdatenerfassung, IW Meeting 2020

2020 wird die Jahresausstellung in Donaueschingen am 01.08. stattfinden. Als RichterIn konnte die ungarische Züchterin Csilla Juhász (Zwinger Glor Na Gael) gewonnen werden.

Für 2021 hat sich der Windhundrennverein Hünstetten für die JAS beworben und möchte sie am 17.07. ausrichten. Das Meeting spricht sich einstimmig dafür aus. Silke Gottschalk regt an, nachzufragen, ob der Verein bereit ist, am 18.07.21 ein Coursing zu ziehen. Als Richter werden folgende in ebendieser Reihenfolge angefragt: 1. Frank Kane 2. Jackie Morris 3. Sue Wilkinson.

In den Zuchtvereinen vieler Länder gibt es Bögen zur Gesundheitsdatenerfassung. Auch im DWZRV gibt es diese, allerdings rasseübergreifend. Wolfgang Müller regt an, einen solchen Bogen speziell für die Irish Wolfhounds zu erstellen. Wer ihm dabei helfen möchte, setzt sich bitte mit ihm in der kommenden Zeit in Verbindung. Das Ergebnis wird er uns beim nächsten Meeting präsentieren und dann ggf. der Zuchtleitung vorstellen. Wo und wie dieser Erfassungsbogen dann künftig verwaltet und veröffentlicht werden soll, wird Thema des Meetings 2020 sein.

Die Suche nach einem neuen Hotel für das Meeting in diesem Jahr gestaltete sich schwierig. Da sich die Mehrheit der Teilnehmer im Waldhotel Schäferberg wohlfühlt, werden wir auch die nächsten Meetings hier abhalten. Für das kommende Jahr ist nur noch der Termin 10./11. Oktober 2020 frei, so dass Wolfgang Müller ihn direkt für uns reserviert hat. Silke Gottschalk fragt, ob es nicht möglich sei, künftig nicht mehr die Meetings im Oktober abzuhalten, da dies die Zeit der Coursings ist. Es folgt eine Abstimmung darüber, ob das Meeting 2021 am 23./24.10. oder 13./14.11. stattfinden soll. Das Meeting stimmt mit 19 Stimmen für den Oktober-, mit 15 Stimmen für den Novembertermin ab (8 Enthaltungen).

TOP 12 Diskussion „Ehrenkodex“

Wolfgang Müller regt eine Diskussion über einen „Ehrenkodex für IW Züchter“ an. In anderen Ländern und bei anderen Rassen gibt es dies teilweise. Die Frage, wie so etwas aussehen könnte und ob wir das für uns möchten, wird sehr kontrovers diskutiert. Die Meinungen darüber, was einen guten Züchter ausmacht, gehen weit auseinander und kann nach Ansicht vieler nicht daran festgemacht werden, ob z.B. Futter zur Umstellung, Halsband und Leine mitgegeben werden oder nicht. Eine „Sterne – oder Prädikatvergabe“ kann durchaus den Konkurrenzkampf anheizen und Nachahmer anregen, etwas Eigenes zu entwickeln. Der Antrag, sich in einer Arbeitsgruppe weitere Gedanken darüber zu machen und neue Ideen zu entwickeln wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 13 Verschiedenes

Karin Störmer fragt an, ob Wolfgang Müller sich mit dem DWZRV-Präsidenten Frank Karnitzki in Verbindung setzen kann, um zu erreichen, dass sie den DWZRV-Stand auf den Ausstellungen in Dortmund auch an anderen Tagen betreuen kann. Aktuell ist die Situation so, dass Mike Stanczyk den Stand hauptsächlich betreut und entscheidet, wann Karin Störmer dies tun kann. Häufig ist dies an den nicht so attraktiven Tagen (wenn keine Windhunde gerichtet werden oder jeweils der Freitag) der Fall. Wolfgang Müller glaubt nicht, hier regulierend tätig werden zu können. Es wäre eventuell eine Möglichkeit, dieses Thema einmal bei der Landesgruppenversammlung anzusprechen, da dort alle Betroffenen anwesend sein werden.

Ende des Meetings: 12.57 Uhr

Oktober 2019, Renate Uhlig